

Von der jugendlichen Frische noch immer nichts verloren

RHEINAU: Die Chorgemeinschaft Da Capo aus jungen Sängerinnen und Sängern feierte jetzt ihren 15. Geburtstag

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß

Schon von der äußeren Gestaltung her war dieses Jubiläumskonzert etwas ganz Außergewöhnliches. Nicht in Reih' und Glied, das Gesicht frontal zur Bühne, saßen die Besucher, sondern an liebevoll geschmückten Tischen, oftmals ganze Familien, natürlich mit Kindern. Dieser junge Chor, alles Aktive zwischen 30 und 40 - das war die Botschaft dieses Abends - ist auch selbst eine große Familie. Ihr 15-jähriges Bestehen feierte die Chorgemeinschaft Da Capo am Wochenende mit einem Liederabend.

Selbst für das kleine Detail des Programmheftes hatten sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen lassen. Gestaltet und gefaltet war es wie eine Speisekarte, und das Menü, das sie versprach, geriet - um im Bild zu bleiben - zum wahren Leckerbissen. Eingeteilt hatten die Organisatoren das Programm in drei Teile, die jeweils einer ganz speziellen Schaffens-Periode dieses Chors entsprachen.

Teil 1 umfasste die Zeit ab 1982, als die Sängerinnen und Sänger noch als Jugendchor des Traditions-Gesangvereins "Frohsinn" firmierten. Jörg Pasedach, der sie damals dirigierte und zur Feier des Tages gekommen war, war ganz Ohr und sichtlich zufrieden, wie sich seine einstigen Schützlinge präsentierten. Ob bei Peter Kreuders schmissigem "Musik, Musik, Musik", dem eindringlichen "Hora Jerusalem" von Rubenstein oder dem "Landsknechtständchen", bei dem man sich geradezu auf einen mittelalterlichen Marktplatz zurückversetzt fühlte. Eindrucksvoll geriet vor allem das afrikanische "Onde Ya", bei dem sich die Kinder der Aktiven zum Chor hinzu gesellten und ihm dadurch eine besonders frische Lebendigkeit verliehen.

Teil 2 umfasste die 90er Jahre, die geprägt waren von der damaligen Dirigentin Birgit Schellhase, die an diesem Abend natürlich ebenfalls anwesend war. Der Beatles-Song "When I'm Sixty Four" oder "I Get Around" von den Beach Boys zeugte von dem frischen Wind, der damals in den jungen Chor einzog. Aber auch Traditionelles wie die "Rose" hatte ebenso seinen Platz wie religiöse Lieder - "Dein Wort ist meines Fußes Leuchte" oder "Ich gehe durch die weihnachtlichen Straßen". Beifall gebührte den Solisten Sabine Adelman, Joachim Schade und Eva Domas ebenso wie der Pianistin Swetlana Karikh.

Der dritte Teil zeigte die Zeit seit dem Jahr 2000, als die heutige Dirigentin Elena Kleiser die Leitung des Chors übernahm. Louis Armstrongs "What a Wonderful World" oder Irving Berlins "Puttin' on the Ritz", Leonard Bernsteins "Tonight" oder Joe Garlands "In the Mood" standen für diese Zeitspanne. Das Motto des abschließenden Abba-Hits "Thank You for the Music" umschrieb die Botschaft des Publikums, das seiner Begeisterung in brausendem Beifall und Zugabe-Rufen Raum gab.

So jung der Verein ist und eigentlich ganz anders sein will als die traditionellen - auf Ehrungen verdienter Mitglieder und Aktiver konnte und wollte er nicht verzichten. Urkunden erhielten die Gründungsmitglieder Andreas Adelman, Monika Blum, Maren Engel-Nestler, Carsten Schellhase, Irmgard und Horst Wammes, zehn noch heute aktive Sängerinnen und Sänger der ersten Stunde sowie die für einen solchen Titel eigentlich viel zu jugendliche Ehrenchorleiterin Birgit Schellhase.

Weitere Informationen

Wer Lust hat auf mehr Da Capo, der kann sich auf ein öffentliches Konzert am 13. November in der Dudenschule freuen oder jeweils dienstags um 20 Uhr zur Probe in den Gemeindesaal der Immanuel-Kirche im Casterfeld kommen.

Mannheimer Morgen
5. November 2004

Von der jugendlichen Frische noch immer nichts verloren

RHEINAU: Die Chorgemeinschaft Da Capo aus jungen Sängerinnen und Sängern feierte jetzt ihren 15. Geburtstag

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Schon von der äußeren Gestaltung her war dieses Jubiläumskonzert etwas ganz Außergewöhnliches. Nicht in Reih' und Glied, das Gesicht frontal zur Bühne, saßen die Besucher, sondern an liebevoll geschmückten Tischen, oftmals ganze Familien, natürlich mit Kindern. Dieser junge Chor, alles Aktive zwischen 30 und 40 – das war die Botschaft dieses Abends – ist auch selbst eine große Familie. Ihr 15-jähriges Bestehen feierte die Chorgemeinschaft Da Capo am Wochenende mit einem Liederabend.

Selbst für das kleine Detail des Programmheftes hatten sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen lassen. Gestaltet und gefaltet war es wie eine Speisekarte, und das Menü, das sie versprach, geriet – um im Bild zu bleiben – zum wahren Leckerbissen. Eingeteilt hatten die Organisatoren das Programm in drei Teile, die jeweils einer ganz speziellen Schaffens-Periode dieses Chors entsprachen.

Teil 1 umfasste die Zeit ab 1982, als die Sängerinnen und Sänger noch als Jugendchor des Traditions-Gesangvereins „Frohstinn“ firmierten. Jörg Paschedach, der sie damals dirigierte und zur Feier des Tages gekommen war, war ganz Ohr und sichtlich zufrieden, wie sich seine einstigen Schützlinge präsentierten. Ob bei Peter Kreuders schmissigem „Musik, Musik, Musik“, dem eindringlichen „Hora Jerusalem“ von Rubenstein oder dem „Landsknechtstüchchen“, bei dem man sich geradezu auf einen mittelalterlichen Marktplatz zurück-



Der Jubel-Chor „Da Capo“ mit der Moderatorin des Abends, Birgit Coen.

Bilder (2): -tin

versetzt fühlte. Eindrucksvoll geriet vor allem das afrikanische „Onde Ya“, bei dem sich die Kinder der Aktiven zum Chor hinzu gesellten und ihm dadurch eine besonders frische Lebendigkeit verliehen.

Teil 2 umfasste die 90er Jahre, die geprägt waren von der damaligen Dirigentin Birgit Schellhase, die an diesem Abend natürlich ebenfalls anwesend war. Der Beatles-Song „When I'm Sixty Four“ oder „I Get Around“ von den Beach Boys zeugte von dem frischen Wind, der damals in den jungen Chor einzog. Aber auch Traditionelles wie die „Rose“ hatte ebenso seinen Platz wie religiöse Lieder – „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte“ oder „Ich gehe durch die weihnachtlichen Straßen“. Bei-

fall gebührte den Solisten Sabine Adelman, Joachim Schade und Eva Domas ebenso wie der Pianistin Svetlana Karikh.

Der dritte Teil zeigte die Zeit seit dem Jahr 2000, als die heutige Dirigentin Elena Kleiser die Leitung des Chors übernahm. Louis Armstrongs „What a Wonderful World“ oder Irving Berlins „Puttin' on the Ritz“, Leonard Bernsteins „Tonight“ oder Joe Garlands „In the Mood“ standen für diese Zeitspanne. Das Motto des abschließenden Abba-Hits „Thank You for the Music“ umschrieb die Botschaft des Publikums, das seiner Begeisterung in brausendem Beifall und Zugabe-Rufen Raum gab.

So jung der Verein ist und eigentlich ganz anders sein will als die traditionellen

– auf Ehrungen verdienter Mitglieder und Aktiver konnte und wollte er nicht verzichten. Urkunden erhielten die Gründungsmitglieder Andreas Adelman, Monika Blum, Maren Engel-Nestler, Carsten Schellhase, Irmgard und Horst Wammes, zehn noch heute aktive Sängerinnen und Sänger der ersten Stunde sowie die für einen solchen Titel eigentlich viel zu jugendliche Ehrenchorleiterin Birgit Schellhase.

I Wer Lust hat auf mehr Da Capo, der kann sich auf ein öffentliches Konzert am 13. November in der Dudenschule freuen oder jeweils dienstags um 20 Uhr zur Probe in den Gemeindesaal der Immanuel-Kirche im Casterfeld kommen.